

Stefanie Kukla

Die Berichterstattung über die Europäische Union anhand der Beitrittsverhandlungen mit der Türkei vor dem Hintergrund der Entwicklung einer europäischen Identität

Eine Analyse der drei reichweitenstärksten Tageszeitungen Österreichs

Magisterarbeit

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2007 Diplom.de
ISBN: 9783836602495

Stefanie Kukla

**Die Berichterstattung über die Europäische Union
anhand der Beitrittsverhandlungen mit der Türkei vor
dem Hintergrund der Entwicklung einer europäischen
Identität**

Eine Analyse der drei reichweitenstärksten Tageszeitungen Österreichs

Stefanie Kukla

Die Berichterstattung über die Europäische Union anhand der Beitrittsverhandlungen mit der Türkei vor dem Hintergrund der Entwicklung einer europäischen Identität

Eine Analyse der drei reichweitenstärksten Tageszeitungen Österreichs

Magisterarbeit
Universität Salzburg
Fachbereich Kommunikationswissenschaft
Februar 2007



Diplom.de

Diplomica GmbH _____
Hermannstal 119k _____
22119 Hamburg _____

Fon: 040 / 655 99 20 _____
Fax: 040 / 655 99 222 _____

agentur@diplom.de _____
www.diplom.de _____

Stefanie Kukla

Die Berichterstattung über die Europäische Union anhand der Beitrittsverhandlungen mit der Türkei vor dem Hintergrund der Entwicklung einer europäischen Identität

Eine Analyse der drei reichweitenstärksten Tageszeitungen Österreichs

ISBN: 978-3-8366-0249-5

Druck Diplomica® GmbH, Hamburg, 2007

Zugl. Universität Salzburg, Salzburg, Österreich, Magisterarbeit, 2007

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

© Diplomica GmbH

<http://www.diplom.de>, Hamburg 2007

Printed in Germany

AUTORINNENPROFIL



PERSÖNLICHE DATEN

NAME	Mag. Stefanie Kukla
GEBURTSDATUM	21. 09. 1983 in Amstetten, Niederösterreich
STAATSBÜRGERSCHAFT	Österreich
FAMILIENSTAND	ledig
HAUPTWOHNSITZ	Antoniusstrasse 6, 3313 Wallsee
STUDIENORT	Wolf Dietrich Straße 37 / 207, 5020 Salzburg
TELEFON	0043 – 650 - 490 7 490
EMAIL	stefanie.kukla@sbg.ac.at

BILDUNGSGANG

WS 2003- WS 2006	Magisterstudium der Kommunikationswissenschaft in Salzburg. Abschluss: Mag. Phil.
2002- 2003	Orientierungsjahr in Amerika und auf Rhodos
1998- 2002	Bundesoberstufenrealgymnasium in Perg in Oberösterreich mit Schwerpunkt bildnerisches Gestalten und Werkerziehung mit Maturaabschluss.
1994- 1998	Unterstufe im Realgymnasium Amstetten in Niederösterreich mit Informatikschwerpunkt.
1990- 1994	Volksschule in Wallsee, Niederösterreich.

ARBEITSERFAHRUNG

FEBRUAR 2006 – JÄNNER 2007	Assistentin am Institut der Regionen Europas (IRE) Arbeitsfeld: organisatorische Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen im In-, und Ausland, Betreuung der IRE-Datenbanken, Öffentlichkeitsarbeit, Betreuung der Mitglieder und der Schriftenreihe des IRE.
SEPTEMBER 2005 - DEZEMBER 2005	Dreimonatiges Praktikum am Institut der Regionen Europas.
SEPTEMBER 2003- SEPTEMBER 2005	Studentenjob bei einem Salzburger Cateringunternehmen.
MAI 2002- AUGUST 2002	Aufenthalt in <u>Rhodos</u> . Bei Magic Life für die Betreuung der französisch sprechenden Gäste verantwortlich.
SEPTEMBER 2002- DEZEMBER 2002	Aufenthalt in <u>Atlanta</u> / Georgia in Amerika als Au Pair.
SOMMER 2001	Praktikum in Service und Küche im Hotel Blausee in der <u>Schweiz</u> .
SOMMER 2000	Einmonatiges Feriapraktikum im Hotel Bachmair in <u>Deutschland</u> im Service.
SOMMER 1999	Vierwöchiges Praktikum in der Firma „Aussenwerbung & Ankünder“ in <u>Wien</u> .

SPRACHKENNTNISSE

DEUTSCH	Muttersprache
ENGLISCH	Fließend in Wort und Schrift. Während des dreimonatigen Aufenthaltes in Amerika wöchentliches Sprach- und Vokabeltraining mit einem Native- Speaker.
FRANZÖSISCH	Fließend in Wort und Schrift. Mündlicher Maturaabschluss in Französisch.
POLNISCH	Grundkenntnisse in Wort und Schrift. Wintersemester 2003- bis Sommersemester 2005 wöchentlicher Unterricht in Polnisch. (Mit Wintersemester 2007 Wiederaufnahme von Polnisch-Stunden in Wien) Im August 2004 dreiwöchiges Tandem- Sommerkolleg in Cieszyn. Im März 2005 zweiwöchiger Sprachkurs in Krakau.

SONSTIGES

- KONFERENZERFAHRUNG** Mithilfe bei der Organisation und der Durchführung des Gymnich Treffen, des Café d´Europe, der Konferenz Europäischer Regionen (KER) des Instituts der Regionen Europas (IRE) und diverse Fachkonferenzen.
- COMPUTER** Power Point, Excel, Word, Adobe Photoshop 7.0
- PUBLIKATION** “Die Regionen Polens” verfasst im September 2005. Herausgegeben von Dr. Franz Schausberger
- SONSTIGE INTERESSEN** Tanzleistungsabzeichen für lateinamerikanische Tänze (Bronze, Silber, Gold und Gold Star)
- Reisen(Thailand; Aufenthalte in Amerika, Rhodos und Polen waren mit Städtereisen verbunden.)
- Fotografie, Tennis, Skifahren, Squash.

INHALTSVERZEICHNIS

1. VORWORT	1
2. EINLEITENDE WORTE ZUM AUFBAU DIESER ARBEIT	3
3. EUROPEAN PUBLIC SPHERE – DIE KONVERGENZ NATIONALER ÖFFENTLICHKEITEN	4
3.1. EINFÜHRUNG IN DEN DISKURS DER EUROPÄISCHEN ÖFFENTLICHKEIT(EN)	4
3.2. DAS SPANNUNGSFELD DER EUROPÄISCHEN ÖFFENTLICHKEIT	5
3.3. AKTUELLER FORSCHUNGSSTAND	7
3.4. ZUSAMMENFASSUNG DER DISKUSSION	11
4. DER PROZESS DER IDENTITÄTSBILDUNG UND DEREN EINGLIEDERUNG IN DIE EU	12
4.1. DIE KONSTRUKTION VON STEREOTYPEN UND VORURTEILEN.....	12
4.2. DIE ERSTE EBENE VON IDENTITÄT: INDIVIDUELLE IDENTITÄT.....	13
4.2.1. DIE NOTWENDIGKEIT VON WERTEN UND NORMEN	14
4.3. NATIONALE IDENTITÄT ALS KOLLEKTIVE IDENTITÄT.....	15
4.4. EUROPÄISCHE IDENTITÄT ALS KONGLOMERAT MULTIPLER IDENTITÄTEN?.....	16
4.4.1. DIE PROEUROPÄISCHE IDENTITÄT DER EUROPÄERINNEN.....	18
4.4.2 DIE EUROPASKEPTISCHE IDENTITÄT DER EUROPÄERINNEN	21
4.4.2.1. DIE MEINUNGEN DER ÖSTERREICHERINNEN ZUR EU UND DER TÜRKEI.....	22
4.5. FAZIT ZUR IDENTITÄTS-DEBATTE	26
5. DER INTEGRATIONS- UND ERWEITERUNGSPROZESS DER EUROPÄISCHEN UNION	27
5.1. DIE MEILENSTEINE DER GESCHICHTE DER EUROPÄISCHEN UNION	27
5.2. DIE TÜRKEI IN DER EUROPÄISCHEN UNION	30
5.2.1. FUNKTION UND INHALTE DER BEITRITTSBESTIMMUNGEN	30
5.2.1.1. DER ZYPERN-KONFLIKT.....	31
5.2.2. DER STELLENWERT DER RELIGIONEN IN DER EU	33
5.3. ABSCHLIESSENDE BEMERKUNGEN ZUR EU	34

6. DER RADIKALE KONSTRUKTIVISMUS, MEDIEN UND IDENTITÄT.....	36
6.1. DER RADIKALE KONSTRUKTIVISMUS ALLGEMEIN	36
6.2. DER RADIKALE KONSTRUKTIVISMUS UND DIE ROLLE DES INDIVIDUUMS	37
6.3. MASSEN MEDIEN ALS SYSTEM IM RADIKALEN KONSTRUKTIVISMUS	39
6.4. DIE ROLLE DER MEDIEN ALS (MIT)KONSTRUKTEURE VON IDENTITÄT	41
6.5. FAZIT ZUR KONSTRUKTIVISMUS-DEBATTE	44
7. EMPIRISCHER TEIL	45
7.1. DER ENTDECKUNGSZUSAMMENHANG	45
7.2. DETAILLIERTE FORSCHUNGSFRAGEN.....	47
7.3. DIE METHODEN DER INHALTSANALYSE	49
7.3.1. DIE ELEMENTE DER INHALTSANALYSE	52
7.3.1.1. GRUNDGESAMTHEIT UND STICHPROBE	52
7.3.1.2. ANALYSEEINHEIT	53
7.3.1.3. OPERATIONALISIERUNG	53
7.4. DER BEGRÜNDUNGSZUSAMMENHANG.....	55
7.4.1. DIE WAHL DER METHODE.....	55
7.4.2. DIE WAHL DER STICHPROBE	56
7.4.2.1. DIE WAHL DES MEDIUMS	57
7.4.2.2. DIE WAHL DES ZEITRAUMES	58
7.4.3. DIE WAHL DER ANALYSEEINHEIT	59
7.4.4. DIE ERSTELLUNG DES KATEGORIENSYSTEMS.....	59
7.4.4.1. DER PRETEST	62
7.4.5. DIE DEFINITIONEN DER THEMEN	62
8. ERGEBNISSE.....	67
8.1. ERGEBNISSE DER EU-BERICHTERSTATTUNG ALLGEMEIN	68
8.1.1. ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE TEIL I	83
8.2. ERGEBNISSE DER TÜRKIE-SPEZIFISCHEN EU-BERICHTERSTATTUNG	84
8.2.1. ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE TEIL II	102
8.3. ERGEBNISSE DER REZIPIENTINNENORIENTIERTEN FRAGESTELLUNG	104

9. DISKUSSION UND AUSBLICK	108
10. ABSTRACT.....	113
11. LITERATURVERZEICHNIS.....	114
12. LEGENDE.....	121

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

ABBILDUNG 1: WELCHE ZWEI DER FOLGENDEN WÜRDE IHR GEFÜHL STÄRKEN, EIN EUROPÄISCHER BÜRGER ZU SEIN?	19
ABBILDUNG 2: WELCHE DREI WERTE AUF DER FOLGENDEN LISTE VERKÖRPERN AM BESTEN DIE EUROPÄISCHE UNION?	20
ABBILDUNG 3: ERWÄGUNGEN ZU EINEM MÖGLICHEN EU-BEITRITT DER TÜRKEI	24
ABBILDUNG 4: WAS SIND IHRER MEINUNG NACH DIE HAUPTHERAUSFORDERUNGEN, DIE DEN WESTBALKANSTAATEN UND DER TÜRKEI AUF DEM WEG ZUR EUROPÄISCHEN UNION GEGENÜBERSTEHEN?	25
ABBILDUNG 5: WIE SICH DIE ÖSTERREICHERINNEN ÜBER DIE EU INFORMIEREN	45
ABBILDUNG 6: WENN SIE ÜBER DIE ERWEITERUNG DER EUROPÄISCHEN UNION NACHDENKEN, ÜBER WELCHE DER FOLGENDEN THEMEN WÄREN SIE GERNE BESSER INFORMIERT?	46
ABBILDUNG 7: HÄUFIGKEIT DER EU-BERICHTERSTATTUNG	68
ABBILDUNG 8: LÄNGENVERTEILUNG DER EU-BERICHTERSTATTUNG	68
ABBILDUNG 9: VERTEILUNG DER WERTUNGEN DER EU-BERICHTERSTATTUNG	69
ABBILDUNG 10: VERTEILUNG DER TEXTGATTUNGEN IN DEN ZEITUNGEN	70
ABBILDUNG 11: VERTEILUNG DER WERTUNGEN IN DEN TEXTGATTUNGEN	71
ABBILDUNG 12: ANZAHL DER EU-RELEVANTEN ARTIKEL PRO TAG	76
ABBILDUNG 13: VERTEILUNG DER RESSORTS GEMESSEN AN DER GESAMTBERICHTERSTATTUNG	77
ABBILDUNG 14: VERTEILUNG DER WERTUNGEN IN DEN RESSORTS	78
ABBILDUNG 15: THEMENSTREUUNG DER EU-BERICHTERSTATTUNG	79
ABBILDUNG 16: VERTEILUNG DER WERTUNGEN IN DEN EINZELNEN THEMEN	80
ABBILDUNG 17: ANTEIL DER TÜRKEIBERICHTERSTATTUNG IN ALLEN ZEITUNGEN	84
ABBILDUNG 18: ANTEIL DER TÜRKEI-BERICHTERSTATTUNG IN DEN ZEITUNGEN	84
ABBILDUNG 19: ANTEIL DER TÜRKEI-BERICHTERSTATTUNG GEMESSEN AN DER ARTIKELZAHL DER EINZELNEN TAGESZEITUNGEN	85
ABBILDUNG 20: ARTIKELLÄNGE DER ALLGEMEINEN UND DER TÜRKEI-SPEZIFISCHEN EU-BERICHTERSTATTUNG	85
ABBILDUNG 21: VERTEILUNG DER WERTUNG IN ALLEN TÜRKEI-ARTIKELN	86
ABBILDUNG 22: TÜRKEI-BERICHTERSTATTUNG NACH TEXTGATTUNGEN	87

ABBILDUNG 23 UND 24: VERTEILUNG DER WERTUNGEN IN DEN TEXTGATTUNGEN	87
ABBILDUNG 25: ANZAHL DER TÜRKEI-ARTIKEL PRO TAG	94
ABBILDUNG 26: VERTEILUNG DER RESSORTS DER TÜRKEI-BERICHTERSTATTUNG	96
ABBILDUNG 27: VERTEILUNG DER WERTUNGEN IN DEN RESSORTS.....	96
ABBILDUNG 28 UND 29: THEMENSTREUUNG UND WERTUNGEN DER TÜRKEI-BERICHTERSTATTUNG.....	99
ABBILDUNG 30: WERTUNGEN DER TÜRKEI-BERICHTERSTATTUNG.....	100

1. VORWORT

Dieser Diplomarbeit liegt das Interesse zugrunde, welches Bild in den österreichischen Tageszeitungen über die Europäische Union gezeichnet wird. Das Hauptinteresse liegt dabei auf den medialen Konstruktionen der Europäischen Union und welche Stereotypisierungen in den Tageszeitungen Österreichs zu finden sind.

Wird die Europäische Union positiv oder negativ dargestellt? Wie wird über die EU-Erweiterung berichtet? Welche Fremd- oder Feindbilder werden dabei generiert? Welche Themen dominieren die Darstellung der EU? Welches Meinungsklima über die EU überwiegt in den österreichischen Medien? Werden europaskeptische oder eher pro-europäische Bilder in den Medien konstruiert?

Obwohl diese Fragen das grundsätzliche Forschungsinteresse widerspiegeln, würde die Beantwortung all dieser Fragen den Rahmen einer Diplomarbeit sprengen. Aus diesem Grund wurde das Erkenntnisinteresse auf einen fassbaren und vor allem machbaren Rahmen, nämlich der EU-Berichterstattung über die Beitrittsverhandlungen mit der Türkei, reduziert. Für die Wahl dieses Forschungsschwerpunktes sprachen zwei Gründe: Erstens kommt dieser Thematik in Anbetracht des im Dezember 2006 auslaufenden Ultimatums mit der Türkei ein hoher Grad an Brisanz und Aktualität zu, was gemäß der Nachrichtenwerttheorie zur Folge hat, dass über dieses Spannungsfeld verstärkt in den Tageszeitungen Bericht erstattet werden wird.

Zweitens stellt der mögliche EU-Beitritt der Türkei einen historischen Wendepunkt in der Geschichte der Europäischen Union dar. Die Türkei wäre der erste Mitgliedsstaat in der EU, dessen Wertegemeinschaft auf der muslimischen Religion beruht und nicht dem Christentum angehört. Dass die Aufnahme der Türkei nicht nur die EU vor eine außergewöhnliche Herausforderung stellt, sondern auch ein großes gesellschaftliches Konfliktpotential in sich birgt, geben bereits die im Jahr 2006 durchgeführten Eurobarometerstudien zu erkennen. Der Großteil der ohnehin schon europaskeptischen BürgerInnen Österreichs lehnt aufgrund der Angst vor dem Fremden, sprachlicher sowie kultureller Barrieren, den EU-Beitritt der Türkei vehement ab. (vgl. EK 2006b: 6; vgl. EK 2006a: 47)